

Checkliste Lichtmanagementsysteme.

Als Grundlage bei der Entscheidung für ein Lichtmanagementsystem bzw. bei der Auswahl eines geeigneten Systems sollten folgende Überlegungen einbezogen werden:

Entscheidungskriterien

- Darlegung einer transparenten Kostenstruktur, die auch die Folgekosten nicht ausspart
- Abhängigkeit vom externen Anbieter (z. B. für Leistungen, die nach Erweiterung nicht vom eigenen Personal erbracht werden können/dürfen)
- Nutzbarkeit vorhandener Komponentenschnittstellen
- Digitale Lichtsteuerung → DALI
- Analoge Lichtsteuerung → 0-10 V
- Powerlinekommunikation → ISO/IEC 14908, EN 50065
- Schnittstellen zu bereits vorhandener Software
- Unabhängigkeit von Betriebssystem und Hardware
- Kommunikation auf lizenzfreien Frequenzen
- Datensicherheit (Verschlüsselung, Zugriff durch Unbefugte)
- Geringer Leerlaufverbrauch (Stand-by)
- Zugriffsmöglichkeiten für verschiedene Nutzergruppen (Polizei, THW, Feuerwehr ...) mit unterschiedlichen Berechtigungen

Wünschenswerte Grundfunktionen

- Individuell wählbare Dimmprofile z. B. bezüglich Anzahl und Höhe der Dimmstufen
- Energieeinsparfunktionen, d. h. Regelung durch Sensoren (Dämmerung, Bewegung, Verkehrszählung) möglich
- Vorkonfiguration von Profilen für Ereignisse (Konzerte, Sport, Unterstützung, Kameraüberwachung, Polizei-/Feuerwehreinsatz), aber auch manueller Eingriff möglich
- Alarmmeldung von vordefinierten Ausfällen (FGÜ, Kreuzungen etc.)
- Möglichkeit der Betriebs- und Bestandsführung mit Grundfunktionen
- Kommunikation mit Verkehrsrechner
- Einbindung von Sensorik
- Möglichst automatisches Einloggen ins Netzwerk und GPS-gestützte Positionsmeldung durch die Leuchte

Wünschenswerte Analyse- und Auswertfunktionen

- Erfassung des Energieverbrauchs pro individuellem Lichtpunkt, pro Lichtgruppe
- Sortier- und Filtermöglichkeiten
- Fehleranalyse, Wartungsplanung
- Erfassung und Auswertung von Störungsmeldungen
- Dokumentation des Anlagenzustands